



Abschaffung der Straßenausbaubeiträge – aktueller Stand



Abschaffung der Straßenausbaubeiträge – aktueller Stand



Foto:
St2007
Ortsdurchgang
Rettenberg

Quelle:
Bayerisches
Staatsministerium für
Wohnen, Bau und
Verkehr, IID9



Das Gesetz

- ▶ **Gesetz zur Änderung des Kommunalabgabengesetzes (KAG) vom 26.06.2018; es tritt rückwirkend zum 01.01.2018 in Kraft**
- ▶ **Beruhet auf einem Gesetzentwurf der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag (LT-Drs. 17/21586 vom 11.04.2018)**
- ▶ **Weitere Drucksachen hierzu: 17/22760 (Beschluss Plenum am 14.06.2018)**



Überblick

- I. **Straßenausbaubeiträge** werden **mit Wirkung ab 01.01.2018 abgeschafft** (vgl. Art. 5 Abs. 1 Satz 3 Kommunalabgabengesetz - KAG)
- II. Gesetzliche **Übergangsregelungen**, z. B. für nach dem 01.01.2018 erlassene **Beitragsbescheide** sowie **Vorauszahlungen** (Art. 19 Abs. 7 und 8 KAG)
- III. **Erstattung von Beitragsausfällen** durch den Staat (vgl. Art. 19 Abs. 9 KAG)
- IV. **Verordnungsermächtigung** (Art. 19 Abs. 9 KAG)
- V. **Gewährung von staatlichen Pauschalen** für künftige Straßenausmaßnahmen (FAG!)



I. Abschaffung der Straßenausbaubeiträge mit Wirkung ab 01.01.2018

▶ Grundprinzipien:

- **Strenges Stichtagsprinzip zum 01.01.2018**
- **„Bescheid ist Bescheid!“**
- **„Bezahlt ist bezahlt!“**

- ## ▶ **Rechtsgrundlagen** für die Erhebung von (einmaligen und wiederkehrenden) **Straßenausbaubeiträgen** in Art. 5 Abs. 1 Satz 3 und Art. 5b KAG werden **mit Wirkung vom 01.01.2018 aufgehoben**



I. Abschaffung der Straßenausbaubeiträge mit Wirkung ab 01.01.2018

- ▶ **andere Abgabenarten** (wie z. B. **Erschließungsbeiträge**, Beiträge für leitungsgebundene Einrichtungen) sind von der Gesetzesänderung **nicht betroffen**
- ▶ **Aufhebung ergänzender Regelungen zu den Straßenausbaubeiträgen** (Art. 5 Abs. 3 und 10 sowie Art. 13 Abs. 7 KAG)



I. Abschaffung der Straßenausbaubeiträge mit Wirkung ab 01.01.2018

- ▶ Aufnahme eines „**Beitragserhebungsverbots**“ in Art. 5 Abs. 1 Satz 3 KAG mit Wirkung vom 01.01.2018
 - (Hinweis: gilt nur für Fälle, in denen **bei Inkrafttreten des Gesetzes** noch **keine Bescheide erlassen** worden waren!)
- ▶ **flankierende Regelungen** in Art. 19 Abs. 7 KAG
 - für Fälle, in denen am 01.01.2018 **bereits Bescheide erlassen** worden waren



II. Gesetzliche Übergangsregelungen

- Verhältnis zwischen Gemeinde und Beitragspflichtigen -

- ▶ Sofern **Beiträge** (oder Vorauszahlungen, vgl. Sonderregelungen in Art. 19 Abs. 8 KAG) jeweils **spätestens am 31.12.2017** durch **Bescheid** festgesetzt waren,
 - bleiben diese von der Gesetzesänderung **unberührt**, vgl. Art. 19 Abs. 7 Satz 1 KAG.
 - gelten das (bisherige) **KAG** und die auf dieser Grundlage erlassenen Beitragssatzungen in der bisher geltenden Fassung **weiter!**



II. Gesetzliche Übergangsregelungen

- **Rechtsbehelfsverfahren** sind ganz normal nach „altem“ Recht zu Ende zu führen!
- Eine **Rückzahlung** von Beiträgen und Vorauszahlungen ist **nur** in den **vom Gesetzgeber vorgesehenen Fällen** möglich und **zulässig!**
- **Billigkeitsmaßnahmen** (Stundung, Ratenzahlung, Verrentung, Erlass) können weiterhin gewährt werden.



II. Gesetzliche Übergangsregelungen

- ▶ **Bescheide**, mit denen **ab dem 01.01.2018 Beiträge** (oder Vorauszahlungen) **festgesetzt** wurden,
 - sind aufzuheben, vgl. Art. 19 Abs. 7 Satz 2 KAG
 - und die aufgrund solcher Bescheide **vereinnahmten Beiträge** sind (von der Gemeinde) zu **erstatten**
 - eine Erstattung kann **frühestens ab dem 01.05.2019** verlangt werden



II. Gesetzliche Übergangsregelungen

- ▶ Besondere Regelungen im Umgang mit **bis zum 31.12.2017** festgesetzten **Vorauszahlungen**, bei denen der **endgültige Beitrag noch nicht festgesetzt wurde** (Art. 19 Abs. 8 KAG)
 - diese **Vorauszahlungsbescheide** sind ab dem **01.01.2025** auf Antrag aufzuheben und die Vorauszahlungen frühestens ab dem **01.05.2025 zu erstatten** (Art. 19 Abs. 8 Satz 1 KAG)
 - dies gilt nicht, wenn **bis 31.12.2024** (1.) die **Vorteilslage entstanden** ist und (2.) die Gemeinde eine **fiktive Abrechnung** des endgültigen Beitrags vorgenommen hat (Art. 19 Abs. 8 Satz 2 KAG).



II. Gesetzliche Übergangsregelungen

- Eine **darüber hinausgehende Rückzahlung** von **Vorauszahlungen** ist nur in den vom Gesetzgeber vorgesehenen Fällen möglich, etwa im Zusammenhang mit der Gewährung einer **Billigkeitsmaßnahme (Erlass** bei Vorliegen einer sachlichen oder persönlichen Härte)!



II. Gesetzliche Übergangsregelungen

- ▶ Gemeinde erstattet auf Antrag den **Unterschiedsbetrag**, wenn die fiktive Abrechnung ergibt, dass die Vorauszahlung den endgültigen Beitrag übersteigt
- ▶ Hinweis: **umgekehrt** kann die Gemeinde vom **Freistaat** Bayern nach Art. 19 Abs. 9 Satz 1 KAG u. U. einen **Ausgleich** verlangen, wenn der endgültige Beitrag die erhobene Vorauszahlung **übersteigt**
- ▶ Der **Antrag** auf **Aufhebung** der Vorauszahlungsbescheide ist bis spätestens **31.12.2025** bei der Gemeinde zu stellen.



III. Erstattung von Beitragsausfällen durch den Staat

- Verhältnis zwischen Gemeinde und Staat -

- ▶ Freistaat Bayern **erstattet Gemeinden** auf Antrag diejenigen **Beträge**, die ihnen unmittelbar durch die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge entgehen (Art. 19 Abs. 9 Satz 1 KAG).
- ▶ **Subsidiär** (wenn alle anderen Voraussetzungen für einen Anspruchs nach Satz 1 vorliegen, aber das Vergabeverfahren für die erste Bauleistung noch nicht eingeleitet worden ist) **erstattet** der Freistaat den Gemeinden auf Antrag ihre vor dem 11.04.2018 getätigten **Aufwendungen** für **Planung** und **Vorbereitung** von Straßenausbaubeitragsmaßnahmen (Art. 19 Abs. 9 Satz 6 KAG), sofern bestimmte Voraussetzungen vorliegen.



III. Erstattung von Beitragsausfällen durch den Staat

- Verhältnis zwischen Gemeinde und Staat -

- ▶ Eine Erstattung nach Art. 19 Abs. 9 Satz 1 KAG (Beitragsausfälle)
 - kann frühestens ab dem **01.01.2019** und
 - nach Abschluss des Jahres beantragt werden, in dem die **sachlichen Beitragspflichten** für die beitragsfähige Maßnahme entstanden sind oder entstanden wären

- ▶ Eine Erstattung nach Art. 19 Abs. 9 Satz 6 KAG (Planungskosten) kann frühestens ab dem **01.01.2019 beantragt** werden.



III. Erstattung von Beitragsausfällen durch den Staat

- Verhältnis zwischen Gemeinde und Staat -

- ▶ Erstattungsanspruch nach Art. 19 Abs. 9 Satz 1 KAG (**Beitragsausfälle**) setzt voraus, dass die Gemeinde
 - spätestens bis zum 11.04.2018 eine Straßenausbaubeitragssatzung erlassen hat
 - für die demnach beitragsfähige Maßnahme in einem der Rechtsaufsichtsbehörde spätestens am 11.04.2018 vorgelegten **Haushaltsplan Ausgaben** im **Vermögenshaushalt**, Auszahlungen aus Investitionstätigkeit oder Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt hatte
 - spätestens bis zum 11.04.2018 das **Vergabeverfahren** für die erste Bauleistung bereits eingeleitet hatte oder mit eigenem Personal mit der technischen Herstellung begonnen hatte
 - den **Antrag auf Erstattung** spätestens am 30.04.2028 gestellt hat.



III. Erstattung von Beitragsausfällen durch den Staat

- Verhältnis zwischen Gemeinde und Staat -

- ▶ Erstattungsanspruch nach Art. 19 Abs. 9 Satz 6 KAG (**Planungskosten**) setzt voraus, dass die Gemeinde
 - spätestens bis zum 11.04.2018 eine Straßenausbaubeitragssatzung erlassen hat
 - für die demnach beitragsfähige Maßnahme in einem der Rechtsaufsichtsbehörde spätestens am 11.04.2018 vorgelegten **Haushaltsplan Ausgaben** im **Vermögenshaushalt**, Auszahlungen aus Investitionstätigkeit oder Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt hatte
 - ~~spätestens bis zum 11.04.2018 das **Vergabeverfahren** für die erste Bauleistung bereits eingeleitet hatte oder mit eigenem Personal mit der technischen Herstellung begonnen hatte~~
 - den **Antrag auf Erstattung** spätestens am **30.04.2028** gestellt hat.



IV. Verordnungsermächtigung

- ▶ StMI ist ermächtigt, im Einvernehmen mit dem StMFLH durch **Rechtsverordnung** u. a.
 - das Verfahren der Antragsstellung,
 - das Verfahren der Auszahlung und Fälligkeit der Erstattungsleistungen sowie
 - die zuständigen Verwaltungsbehörden zu regeln.

- ▶ Es ist beabsichtigt, die Verordnung zeitnah und noch im laufenden Jahr 2018 zu erlassen.



V. Gewährung von staatlichen Pauschalen für künftige Straßenausbaumaßnahmen

- ▶ Gewährung einer **pauschalen staatlichen Finanzierungsbeteiligung**
- ▶ für Städte und Gemeinden
- ▶ für **künftige Ausbaumaßnahmen**

= **Pauschale Zuweisung** für die Finanzierung von Maßnahmen für die Verbesserung oder Erneuerung von Ortsstraßen, beschränkt-öffentlichen Wegen etc.



V. Gewährung von staatlichen Pauschalen für künftige Straßenausbaumaßnahmen

- ▶ Regelung in **BayFAG und FAGDV** im Zusammenhang mit der **Aufstellung des Doppelhaushalts 2019/2020** / Finanzausgleichsänderungsgesetz 2019.
- ▶ Genaue Kriterien und Verteilungsparameter werden derzeit von **Arbeitsgruppe** (StMFLH, StMI, StMB, **Bayer. Städtetag und Bayer. Gemeindetag**) erarbeitet.



Weitere Vorgehensweise

- ▶ Erlass einer „**Ausführungsverordnung**“ durch das StMI mit dem StMFLH (vss. noch im Herbst 2018)
- ▶ Erstellung von **Vollzugshinweisen** durch das StMI (vss. bis Herbst 2018)
- ▶ Hilfestellung durch die neuen **Abrechnungsstellen** bei den Regierungen (spätestens ab 01.01.2019)
- ▶ bis dahin **Ansprechpartner** in dringenden Fällen: zuständige Rechtsaufsichtsbehörden



Weitere Vorgehensweise

► **Straßenausbaupauschalen**

- Regelung in **BayFAG und FAGDV** (zum DHH 2019/2020)
- Zuständigkeit: StMFLH